

Volks-Zeitung

mit Täglichen Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung und
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens.
Abonnementpreise für Gr.-Berlin: 20 Pf. wöchentlich...

Platz: Prenzlauer 41, Kottbusser 1, Winziger 1-6, Frankfurt am Main 6-11, Dr.
Frankfurterstr. 21 und 22, Prenzlauer Allee 54, Schulhausstr. 1, Schulhausstr. 2...

Darf ein Kind Gottes tanzen?

Unter den Berliner Religionsfabriken ist eine, die sich be-
sonders auf die massenhafte und billige Fabrikation von
Traktatn gelest hat und unter dem sichtbaren
Segen des Herrn nun schon seit Jahrzehnten ihre Schand-
ware über die großstädtliche Bevölkerung und das angrenzende
Land auskippt...

Wie ist ihm noch die Lust 'so laubend
Wenn er vom Schlotloch laut umweht
Im Sammelstüppchen noch hat oben
Und schmauchend durch den Götzen geht...

Auf der Stammen lutherischen Augustinerkongregation in Berlin
erzählte uns ein orthodoxer oiphrischer Superintendent,
der am anderen Morgen einen beunruhigenden Vortrag
über die Tante als Bad der Wiedergeburt hielt...

Ja, die Meinung Gottes über Tabak und Theater
ist in der Tat schwer zu ergründen! Man kann
den Herren finden nicht als Schulpfänder und Ausgänge
verfechten, legt unter göttlichem Blau...

Auch unser Traktatverbreiter redet von dem Vergnügen,
das die Kinder Gottes durch Beteiligung an unheimlichen
Vergnügungen den anderen Menschen geben...

Bei der Nachricht von der Lieberherkunft in eine fetter
belebte Parallele oder bei der Zulassung einer städtischen
Lebensgabe nach einem großen Kofe...

Im Gleichnis vom verlorenen Sohn wird bei der endlichen
Gemeinde des lieblichen jungen Mannes ausgiebig gefaselt und
getanzt...

Man sieht, der eheliche Eiferer hat Mut,
Auch die gewöhnlichen Klummbäuer hält der protestantische
Kopfmeyer nicht für anständig...

Der Bundesrat hat in der gestrigen Sitzung folgenden vom
Reichstag angenommenen Gesetzentwurf die Zustimmung erteilt:

Die Mitteilung, daß der Kaiser an Bischof Reppler von Rotenburg
in Konstantinopel gerichtet hat, ist wie der 'Zeitungs' berichtet wird,
zutreffend...

Der Kaiser hat an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg das
nachstehende Schreiben gerichtet:

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Kurze Chronik.

Die Königin von Belgien ist vollständig
wieder hergestellt. Seitens nachmittags unternahm sie ihre
erste Epagierfahrt durch Brüssel.

Der amerikanische Gesandte in Managua
hat dem Staatsdepartement mitgeteilt, daß bei der Ex-
plosion in Managua 150 Personen umge-
kommen sind.

Die Eisenbahn Tripolis-Gomz hat zwischen
Eisenbahnen Tripolis-Gomz hat zwischen
Eisenbahnen Tripolis-Gomz hat zwischen...

In der vorigen Woche sind auf Java 125 Gefangenen
an Pest und 103 Todesfälle festgestellt worden.

Näheres im Text des Blattes.

Seligen eingehen.

Das ist doch schrecklich, jammert unser
Vasföcher. Er malt noch weiter den Teufel an die Wand,
indem er ausführt, man könne sich in dem Staub des Luft-
staats die Schwundluft antausen oder sich iontische
Teufelwesen folgen als christliche Jungfrauen zugehen...

Das unheimliche Humorsitzte letzte Wärsheit ist die
These: die Männer sollen allein tanzen und die
Mädchen auch allein, dann wird das Tanzen
von selbst verschwinden.

So sieht die fertige Rohrung aus, mit der unsere
Orthodoxen das Volk zu verwirren trachten. Und diese
Streife wettren gegen die 'Schundliteratur'!

Der Kaiser an den Reichskanzler.

Der Kaiser hat an den Reichskanzler v. Bethmann Hollweg das
nachstehende Schreiben gerichtet:

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

So sieht die fertige Rohrung aus, mit der unsere
Orthodoxen das Volk zu verwirren trachten. Und diese
Streife wettren gegen die 'Schundliteratur'!

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Mein lieber v. Bethmann Hollweg!
Mit Befriedigung habe ich aus Ihrer Meldung erfahren, daß nach
dem glücklichen Zustandekommen des Gesetzes über die Verfassung
von Elsaß-Lothringen nun auch die Vorlage der Reichs-
versicherungsordnung die Zustimmung des Reichstages ge-

Kaufige Regelung der Handelsbeziehungen zu Japan, 5. betreffend die
Beseitigung von Zierfabriken, 6. der Reichsversicherungsordnung
und dem Einfuhrgesetz.

Ein zweiter Cholerafall in Graz.

(Telegraphischer Bericht.)
Graz, 1. Juni.
Die das Sanitätsdepartement mittel, ist bei der Schwägerin
des vor einigen Tagen an Cholera verstorbenen Postbeamten
Frankl ebenfalls Cholera bakteriologisch nachgewiesen
worden. Die Frau befindet sich mit ihrer Familie im städtischen
Spitalhaus.

Verhaftung amerikanischer Importeure
von deutschen Eisenwaren.

(Telegraphischer Bericht.)
New-York, 1. Juni.
Hier wurde ein bekannter Importeur von Messerschmiedwaren,
Josef Landesberg, unter der Befolgung verhaftet, vier
Kisten in Deutschland angefertigter Zäunenmesser
unter Angabe eines zu geringen Wertes eingeführt zu haben. Landes-
berg wurde nach Stellung einer Bürgschaft wieder freigelassen. Der
Hilfsbundes-Strittsamt Wähney erwiderte, die Agenten des Schap-
amiers hätten schon lange den Handel mit deutschen Messer-
schmied- und Eisenwaren verfolgt. Andere wichtige
Verhaftungen seien zu erwarten. Die Zollbedau-
tionen bei der Einfuhr dieses Artfels seien ebenso ausgedehnt
wie jene bei der Einfuhr englischer Wolllwaren. Es wird behauptet,
daß hier Mengen deutscher Eisenwaren unter den Herstellung-
kosten der entsprechenden amerikanischen Ware verkauft werden.

Die Explosion von Las Lomas
ein politischer Gewaltakt.

(Kabel-Telegramm unferes Korrespondenten.)
New-York, 1. Juni.
Nach hier eingegangenen Meldungen wurde bei der Explosion,
die das Fort Las Lomas in der nikaraguanischen Hauptstadt
Managua zerstört, hundertsüßig Personen getötet. Es gilt
für sicher, daß die Explosion, bei der auch der Präsident
zum Teil gerührt wurde, das Werk einer politischen Verschwö-
rung ist. Die von General Mena geführte konservative Partei be-
herrscht, obwohl sie die Zahl der Anhänger schwächte Partei ist,
das Land. Sie hat den Präsidenten José F. Estrada, der im
August vorigen Jahres proklamiert wurde, zur Abdankung gezwungen
und an seiner Stelle Carlos Diaz zum Präsidenten eingesetzt.
Dieser Umthung bedeutet einen Sieg der liberalen Partei.

Kaiser Franz Josef in Wien.

(Telegraphischer Bericht.)
Wien, 1. Juni.
Der Kaiser traf gegen 6 Uhr abends auf dem Staatsbahnhof
ein. Unter kaiserlichen Ehrengeleiten trat ihm der Reichspräsident
eine große Menge bester der Monarchie den Wagen und fuhr nach
Schönbrunn. Auf dem ganzen Wege bereitete die Bevölkerung
dem Kaiser, dessen Aussehen vorzüglich wohl, begeisterte Guldigungen.

Ein Gesetzesjubiläum.

(Telegraphischer Bericht.)
Wien, 1. Juni.
Im Abgeordnetenhaus fand mittags unter Teilnahme der ge-
meinen Reichsrathsmitglieder ein Anlaß des hundert-
jährigen Bestehens des österreichischen Bürgerlichen
Gesetzbuches eine Festversammlung statt. Der Obmann des Re-
ichsrates Graf v. Spreti und Hofrat v. Chtyalzeitnehmer sowie Justiz-
minister Dr. v. Degenburger hoben die Bedeutung des Gesetzbuchs
für die Rechtspflege und für den Staat hervor und sprachen
die Hoffnung aus, daß die unvermeidliche Revision des
Gesetzes auf der gleichen Höhe stehen möge wie das hundert-
jährige Gesetz.

Die Strafpedition nach Lemta.

(Telegramm unferes Korrespondenten.)
Paris, 1. Juni.
Ueber die von der 'Times' gemeldete Bekämpfung der Diktator
Lemta unter Führung französischer Offiziere ist in Paris bisher
eine amtliche Meldung nicht eingetroffen. Es wird jedoch darauf hin-
gewiesen, daß die Bewohner von Lemta nicht die kriegerischen Vorden
gewesen seien, als sie der 'Times'-Korrespondent darstellte, sondern
zum größten Teil Arbeiter aus dem Niz, die mehrere Voten aus
Freigepfändert und grausam verurteilt hätten. Der Straf-
zug an sich ist demnach wahrscheinlich, doch wird dagegen protestiert,
daß die berichtigten Einzelheiten, besonders der Slavenverkauf,
mit Wiffen oder gar Bewilligung der französischen Offiziere nicht an-
genommen haben. Inzwischen wohnt der Temps davor, daß etwa eine
französische Giltstruppe sich in den Dienst der Kagegültig des